

Hebt eure Augen in die Höhe und seht: Wer hat diese Gestirne erschaffen? Der Herr ist ein ewiger Gott, der die Enden der Erde erschuf. Er wird nicht müde und matt, unergründlich ist seine Einsicht. Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke. Die Jungen werden müde und matt, junge Männer stolpern und stürzen. Die aber auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.

*Jesaja 40, 26.28-31
(Einheitsübersetzung)*

Ein Vorteil der dunklen Jahreszeit ist es, dass man an klaren Tagen schon früh die Sterne und den Mond am Himmel bewundern kann. Wer schonmal im Dunkeln an einem abgelegenen Ort war, kennt die wunderbare Sternenpracht am Nachthimmel. Für mich ist dieser Anblick immer berührend. Einerseits fühle ich mich ganz klein und unbedeutend angesichts der Größe und Erhabenheit des Universums. Andererseits freue ich mich an der Schönheit der Natur, die auch nachts sichtbar wird. Gott hat all das erschaffen. Und gleichzeitig hat er mir und uns allen zugesprochen, dass wir für ihn besonders wichtig sind. In der Größe der Schöpfung Gottes wendet er sich uns zu – einem kleinen Detail des Ganzen. Aus dieser Gewissheit und aus der Zuwendung Gottes dürfen wir neue Kraft schöpfen.

Vielleicht haben wir Glück und es gibt heute Abend auch einen wunderschönen Nachthimmel zu betrachten. Dann können uns die Sterne und der Mond daran erinnern, dass wir für Gott keine Randnotiz im Universum, sondern ein geliebtes und wichtiges Detail seiner Schöpfung sind.